



# Niederschrift

über die 18. Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt  
am 16.01.2008

<b>Sitzungsraum:</b>	Stadthaus, E.08, Ostwall 1
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:40 Uhr

<b>Vorsitzende:</b>		
1	Annette Bergschneider	FDP-Fraktion

<b>Anwesend waren:</b>		
2	Josef Franz	CDU-Fraktion
3	Helga de Horn	CDU-Fraktion
4	Heike Igel	CDU-Fraktion
5	Axel Bohnhorst	CDU-Fraktion
6	Hans Zaremba	SPD-Fraktion
7	Gabriele Oelze-Krähling	SPD-Fraktion
8	Antonius Matthias	SPD-Fraktion
9	Andrea Heymann	BG-Fraktion
10	Wilhelm Glarmin	Ordentliches Mitglied
11	Dorothee Großekathöfer	Ordentliches Mitglied
12	Heike Biekehöer-Wapelhorst	Ordentliches Mitglied
13	Beatrix Geisen	Ordentliches Mitglied
14	Andreas Knapp	Ordentliches Mitglied
15	Heike Klapper	Stv. ordentliches Mitglied
16	Eva Steffenauseweh	Beratendes Mitglied
17	Frank Meiske	Beratendes Mitglied
18	Dr. Françoise Kubinski	Beratendes Mitglied
19	Thomas Hartmann	Beratendes Mitglied
20	Ute Stockhausen	Beratendes Mitglied
21	Heinz Gesterkamp	Beratendes Mitglied
22	Nicole Heimlich	Stv. beratendes Mitglied
23	Horst Teuber	Stv. beratendes Mitglied
24	Hans-Werner Koch	Stv. beratendes Mitglied

<b>Seitens der Verwaltung:</b>		
	Wolfgang Roßbach	FB Jugend und Soziales
	Helga Rolf	FD Soziale Dienste
	Klaus Rennkamp	FD Allgemeine Jugendhilfe

<b>Ferner war anwesend:</b>		
	Frau Horenkamp	INI - Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit e. V.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Bergschneider, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Sodann stellte sie die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden das stellvertretende, ordentliche Ausschussmitglied, Frau Heike Klapper (Ev. Kirchengemeinde), das beratende Ausschussmitglied, Frau Eva Steffenfauseweh (Amtsgericht Lippstadt) und das stellvertretende, beratende Ausschussmitglied, Frau Nicole Heimlich (Kath. Kirche) von der Vorsitzenden entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung NRW verpflichtet.

## In öffentlicher Sitzung

### 1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

### 2. Information des Fachbereiches Jugend und Soziales zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2008 Vorlage Nr. 350/2007

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes durch die Vorsitzende informierte Herr Roßbach den Jugendhilfeausschuss zunächst über den Antrag des Ortsvorstehers des Stadtteils Dedinghausen, Herrn Ralf Henkemeier, und des CDU-Ratsmitglieds, Herrn Jan-Walter Hammer, vom 11.01.2008 auf Erweiterung des städt. Kindergartens Dedinghausen um einen Gruppennebenraum (Anlage 1). Herr Roßbach begründete aus Sicht der Verwaltung die Notwendigkeit dieser räumlichen Erweiterung und empfahl, den Antrag in den Fraktionen zu beraten und im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2009 zu berücksichtigen. Im Übrigen seien in diesem Zusammenhang auch noch Gespräche mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Landesjugendamt - wegen der Raumplanung erforderlich, so dass der Antrag 2008 verwaltungsseitig noch nicht berücksichtigt worden sei.

Im Anschluss daran gab Herr Roßbach anhand der als Anlage 2 beigefügten Aufstellungen einen detaillierten Überblick über die Haushalts- und Budgetplanung 2008 des Fachbereiches Jugend und Soziales.

Im Einzelnen stellte er dar:

- Das Ausgabevolumen des Fachbereiches Jugend und Soziales,
- die Finanzdaten des Fachbereiches Jugend und Soziales,
- Gründe für die Anhebung des Zuschussbedarfs im Vergleich zum Jahr 2007,
- Änderungen der Antrags- und Aufwandsarten im Vergleich zu 2007 an den Beispielen "Kindertagesbetreuung", "Ambulante Hilfen" und "Stationäre Hilfen zur Erziehung",
- Aufwand im Fachbereich Jugend und Soziales (ohne Angaben für Dritte),

Des Weiteren wurde unter der Überschrift "Lippstadt - Die Familie im Zentrum des Aufgabenbereiches Jugend und Soziales" ein Überblick über die Umsetzung der im Jugendhilfeausschuss im Jahr 2007 gefassten Beschlüsse und die damit verbundenen Aufwendungen gegeben.

Abschließend erfolgte eine Information über die weiteren Schwerpunktthemen des Etats 2008 zur Verbesserung der Lebensbedingungen, die Entwicklung der Fallzahlen bzw. Ausgaben im Aufgabenbereich "Unterhaltungsvorschussleistungen" sowie über die mit der Aufgabenwahrnehmung insgesamt betrauten Mitarbeiter/innen.

Im Anschluss an die vg. Ausführungen erklärte Herr Franz für die CDU-Fraktion, dass der Antrag auf Erweiterung des städt. Kindergartens Dedinghausen in der jetzt anstehenden Klausurtagung zum Haushalt 2008 seiner Fraktion beraten werde. Hier werde auch eine Bewertung vorgenommen, wie zeitlich in dieser Angelegenheit verfahren werden sollte. Ferner sprach sich Herr Franz noch einmal ausdrücklich für eine Kommunalisierung der zurzeit durch die ARGE "Arbeit Hellweg Aktiv" wahrgenommenen Aufgaben aus.

Auf Nachfrage von Herrn Zaremba informierte Herr Roßbach über die Finanzierung der im Jahr 2007 gefassten Beschlüsse einschließlich der durch die Arnold Hueck-Stiftung und durch die Karl-Bröcker-Stiftung bereitgestellten Spendenmittel für die Projekte "Einrichtung einer mobilen Beratung für Familien mit Kleinkindern - ein Angebot der Stadt Lippstadt" bzw. "Frühe Hilfen für Familien - Präventives Frühförderprogramm für 30 sozial benachteiligte Lippstädter Familien mit Kindern vom 18. Lebensmonat bis zum Übergang in den Kindergarten".

Auf die Anfrage von Herrn Gesterkamp hinsichtlich der Bereitstellung eines kostenlosen Mittagessens für "arme" Kinder in den Tageseinrichtungen für Kinder wurde darauf hingewiesen, dass hier Lösungen mit den Leiter/innen der Einrichtungen unter Einsatz von Spendenmitteln gefunden werden. Ferner wurde zugesagt, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 5. März 2008 zu den Kosten der Ausgabe von Wertgutscheinen im Asylbewerberbereich zu berichten. Die ebenfalls von Herrn Gesterkamp hinterfragten Kosten für die Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder wurde mit ca. 35.000,00 € beziffert. In diesem Zusammenhang erfolgte noch einmal ein besonderer Hinweis auf die unterschiedlichen Auffassungen zu der Grundproblematik dieses Themas.

**3. Bericht zu den ambulanten erzieherischen Hilfen für Familien gemäß § 27 ff. SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)  
Vorlage Nr. 351/2007**

Nach Bekanntgabe der Vorlage erteilte Frau Bergschneider das Wort an die Koordinatorinnen des Trägerverbundes, Heike Klapper (Diakonie) und Doris Horenkamp (INI e. V.), um über ihre Arbeit zu berichten.

Die Koordinatorinnen stellten einleitend ein Fallbeispiel in Form einer 4-köpfigen Familie vor, um den Ausschussmitgliedern einen Einblick für den möglichen Einsatz einer ambulanten erzieherischen Hilfe für Familien zu verschaffen.

Im Anschluss daran stellten Frau Klapper und Frau Horenkamp den Trägerverbund in Lippstadt vor und informierten über Inhalt und Umfang sowie Methoden und Angebote ihrer Arbeit (Anlage 3).

In der nachfolgenden Diskussion, an der sich Frau Bergschneider, Frau Großekathöfer, Frau Rolf sowie die Herren Franz, Glarmin und Roßbach beteiligten, erteilten Frau Klapper und Frau Horenkamp weitere Informationen über Kontakte zu den Familien nach Abschluss der ambulanten erzieherischen Hilfen, über die Koordinierung verschiedener Hilfeleistungen in einer Familie mit mehreren Kindern, über die Einbeziehung in das Hilfeplanverfahren, über den Einsatz von Fachkräften in Familien mit Migrationshintergrund sowie über den seit Oktober 2007 bestehenden Krisendienst.

Im Anschluss daran bedankte sich die Vorsitzende bei den beiden Koordinatorinnen des Trägerverbundes und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit.

#### **4. Bericht über die Aktivitäten des Jugend- und Familienbüros im Jahr 2007 Vorlage Nr. 352/2007**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes und unter Hinweis auf den umfangreichen Bericht nahm der Ausschuss die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

#### **5. Verschiedenes**

##### **a) Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 02.01.2008 auf Erstellung eines Berichtes zur Arbeit und den Angeboten der Stadt Lippstadt für die Senioren im Stadtgebiet Vorlage Nr. 3/2008**

Nach Bekanntgabe der Vorlage durch Frau Bergschneider begründete Herr Zarembo den Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 02.01.2008 und erklärte sich mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahrensweise, eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses mit dem Seniorenbeirat nach Vorlage eines weiteren Berichtes im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Pflegeversicherungs-Weiterentwicklungsgesetzes durchzuführen, einverstanden.

##### **b) Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für das Jugendschöffengericht Lippstadt für die Geschäftsjahre 2009 - 2013**

Herr Rennkamp informierte den Ausschuss, dass im Jahr 2008 die Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen für das Jugendschöffengericht Lippstadt für die Geschäftsjahre 2009 - 2013 zu wählen sind.

Für das Jugendschöffengericht Lippstadt würden Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen in folgender Anzahl benötigt:

- a) 6 Jugendschöffen (3 weibliche, 3 männliche) aus der Stadt Lippstadt,
- b) 8 Jugendhilfsschöffen (4 weibliche, 4 männliche).

Zwischenzeitlich seien insgesamt 26 Parteien, Verbände und sonstige Institutionen mit der Bitte angeschrieben worden, geeignete Männer und Frauen für die Wahl der Jugendschöffen und Jugendhilfsschöffen vorzuschlagen. Diese Vorschläge seien bis zum 15. April 2008 zu unterbreiten.

Die im Anschluss daran aufzustellende Vorschlagsliste werde dem Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 4. Juni 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt.

---

Vorsitzende

---

Schriftführer